



Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dokumentation

Abschluss und Treffen #5 des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer (Projekt KlimPark)

23.04.2025 | 9:00 - 12:00 Uhr | Übersee-Museum

Moderation: Lucia Herbeck (SUKW)

Protokoll: Barbara Dührkop und Lucia Herbeck (SUKW)

Teilnehmende Institutionen:

- Umweltbetrieb Bremen
- hanseWasser Bremen
- SUKW Referat 25 Grünordnung
- SUKW Referat 26 Naturschutz
- SUKW Referat 33 Qualitative Wasserwirtschaft
- SUKW Referat 43 Anpassung an den Klimawandel
- BUND Bremen
- NABU Bremen
- Rhododendron-Park
- Bürgerpark
- Knoops Park Förderverein
- HANEG
- Hochschule Bremen



Abb. 1: Senatorin Moosdorf mit einigen Teilnehmer:innen des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer beim Projektabchluss KlimPark

TOP 1 Begrüßung

Am 23. April 2025 fand die Abschlussveranstaltung des BMUV-geförderten Projekts „KlimPark - Klimaangepasste Parkgewässer – Handlungskonzept zum klimaangepassten Management von Parkgewässern in Bremen“ im Rahmen des 5. Treffens des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer statt. Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft begrüßte die Gäste und dankte den Teilnehmer:innen des Kooperationsforums für das Engagement. Das KlimPark Projekt habe gezeigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit verschiedener Akteure ist und welche innovativen Lösungen daraus entstehen können.



Abb. 2: Senatorin Kathrin Moosdorf begrüßte die Gäste

TOP 2 Was gibt es Neues?

Seit März 2025 liegt der Abschlussbericht „Potenzialstudie und Handlungskonzept Klimaanpassung in Kattenturm“ im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts Kattenturm vor. Bei dem Projekt wurden auch Fleete näher betrachtet u. a. Weitere Infos [hier](#).

TOP 3 Projekt KlimPark – Zentrale Ergebnisse

Parkgewässer-Monitoring

Lucia Herbeck stellte die Ergebnisse des Parkgewässer-Monitorings vor. Während des Beprobungszeitraums in den Sommermonaten 2022-2024 wurden knapp 200 Proben durch das Landesuntersuchungsamt (LUA) untersucht und jeweils 15 Parameter bestimmt. In einer Gesamtbewertung zeigten 8 Parkgewässer keine Hinweise auf Belastungen, 17 Parkgewässer Hinweise auf Belastungen und 6 Parkgewässer Hinweise auf deutliche Belastung und damit starke Defizite des Gewässerzustands im Sommer. Die Ergebnisse wurden auch in einem Schlussbericht zum Parkgewässer-Monitoring 2022 – 2024 zusammengefasst. In dessen Anlage befinden sich auch alle Messwerte als Rohdaten sowie als statistisch aufbereitete Werte.

Biologische Gewässersanierung an zwei Pilotgewässern

Lucia Herbeck stellte die Ergebnisse vor. Im Rahmen des KlimPark-Projekts wurde im Zeitraum Juni 2023 bis November 2024 an zwei Parkgewässern in Bremen eine biologische Gewässersanierung mittels linearer Belüftung erprobt. Dabei wird über feinporige



Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Belüftungsschläuche am Gewässergrund und einen Kompressor in der Nähe des Gewässers Luft eingetragen, welche in Form von kleinen Bläschen aufsteigt. Der zugeführte Sauerstoff unterstützt die natürlichen Abbauprozesse im Gewässer und fördert die Bindung von Phosphat im Sediment. Durch die Aktivierung der Selbstreinigungskräfte in den Parkgewässern konnten in der 1,5-jährigen Erprobungszeit punktuell im Durchschnitt 32 cm (19 -50 cm) an Faulschlamm abgebaut werden. Auch die Wasserqualität beider Gewässer verbesserte sich mit deutlich höheren Sauerstoffgehalten, geringeren Nährstoffgehalten und erhöhten Sichttiefen am Ende des Untersuchungszeitraums. Das Verfahren erscheint insgesamt als eine wirtschaftliche und schonende Alternative zu Entschlammungen mittels Schlammentnahme. Das Verfahren eignet sich insbesondere, um kurzfristig eine Verbesserung der Wasserqualität herbeizuführen, um wiederkehrenden Verschlammungen vorzubeugen und bei Parkgewässern, die schlecht zugänglich sind. Die Ergebnisse wurden in einem KlimPark Fact-Sheet „Teichsanierung mal anders“ zusammengefasst. Download unter: [Umsetzung von Pilotmaßnahmen - Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Land Bremen](#)

Citizen Science Programm

Katja Muchow, BUND, berichtete von der Umsetzung des Citizen Science Programms im Rahmen von KlimPark im Zeitraum 2023-2025. Ziel war es, Lehrkräfte und Jugendliche zu gewinnen, um die Bedeutung von Kleingewässern zu vermitteln und um an der Erhebung von Daten der Gewässerqualität mitzuwirken. Es haben ca. 300 Schüler:innen/15 Schulklassen der Jahrgänge 5 bis Oberstufe an der Aktion teilgenommen, und das Programm wurde erfreulich gut angenommen. Das BUND-Team hat den Jugendlichen „hautnah“ vermitteln können, dass der Klimawandel hier und jetzt bei uns passiert. Die Schüler:innen waren überwiegend sehr motiviert und mit Freude beim Beproben und Keschern an den Gewässern dabei.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Dührkop, SUKW, stellte zentrale Produkte der Öffentlichkeitsarbeit vor. Um die breitere Bevölkerung zum klimabewussten Umgang mit den Bremer Kleingewässern zu informieren und für das schädliche Füttern von Wasservögeln zu sensibilisieren, wurde im Rahmen von KlimPark eine Schautafel zum Entenfüttern entwickelt. Zentrale Elemente sind die Mehrsprachigkeit (Deutsch und vier Fremdsprachen) und die Einbindung eines Kurzclips [Danke, dass Sie nicht füttern - Erklärfilm im BMUV Projekt KlimPark Bremen - YouTube](#). Pilottafeln wurden bereits Ende 2024 an 11 Standorten errichtet. Weitere 7 Schilder folgen bis Projektende. Weitere Infos: [Öffentlichkeitsarbeit - Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Land Bremen](#)

Presse: In verschiedenen Medien wurde über das KlimPark-Projekt berichtet, u. a. im Weser Kurier. Beiträge auf Social Media wurden im Rahmen des Citizen Science Programms und zum Projektabschluss veröffentlicht. Zur Abschlussveranstaltung am 23.04.2025 wurde auch eine Pressemitteilung veröffentlicht: ["Klim-Park" zeigt Wege für klimaresiliente Parkgewässer - Pressestelle des Senats](#)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Potenzialanalyse Starkregenaufnahme durch Parkgewässer

Tobias Wegner, hanseWasser Bremen, stellte Ergebnisse vor. Mit Hilfe einer GIS-Analyse wurde die Umgebung der 31 KlimPark Fokusgewässer hinsichtlich potentieller Entwässerungsflächen mit Abkopplungspotenzial untersucht und kategorisiert. Daraufhin wurde das Potenzial für Abkopplungen von Flächen für 8 Fokusgewässer detaillierter untersucht u.a. durch Abschätzungen anfallender Niederschlagsmengen (Jahr, Sommermonate, Starkregenfall) und eines sich daraus ergebenden Anstiegs des Wasserspiegels des Parkgewässers, Ermittlungen der Schadstofffrachten und Abschätzungen der Investitionskosten für den Kanalbau im öffentlichen Bereich. Für sechs Fokusgewässer ist ein Potenzial für eine Entlastung der Mischwasserkanalisation (vorteilhaft insb. bei Starkregen) und gleichzeitiger Zuwässerung in Parkgewässer (vorteilhaft insb. bei Trockenheit und Niedrigwasser) prinzipiell vorhanden, müsste jedoch noch weiter geprüft werden und birgt einige Herausforderungen.

Handlungskonzept Klimaangepasste Parkgewässer Bremen

Lucia Herbeck stellte das im Rahmen von KlimPark erstellte Handlungskonzept für ein klima-anangepasstes Management von Parkgewässern in Bremen vor. Das Konzept verfolgt das Ziel, ein ökologisch-nachhaltiges Gewässermanagement für städtische Kleingewässer in Bremen umzusetzen, welches das Bestehen und die Funktion der Parkgewässer langfristig unter Einfluss des Klimawandels sichert und die Potenziale dieser Kleingewässer zur Abmilderung von Klimafolgen stärkt. Das Konzept enthält eine Einführung zu Funktion, Belastungen und Beeinträchtigung der Parkgewässer in Bremen durch den Klimawandel sowie acht allgemeine Maßnahmen mit insgesamt 23 Teilmaßnahmen inklusive Kostenschätzung als künftige Handlungsoptionen.

In dem Teilprojekt wurden zudem für bislang acht Parkgewässer Gewässersteckbriefe erstellt angelegt als „lebende Dokumente“ zur Fortschreibung durch die jeweiligen Unterhaltungsträger:innen. Diese enthalten u. a. verschiedene gewässerspezifische Informationen, Zustandsbewertungen und Maßnahmenvorschläge. Die Bewertungsmethodik ist gesondert beschrieben.

TOP 4 Input: Projekt WuemmeLand mit Gewässersanierungen im Rhododendron-Park

Ira Zylka, SUKW, und Hildegard Kamp, Stiftung Rhododendron-Park, gaben einen Einblick in das neue Förderprojekt „Naturnahe Kleine Wümme – Von der Schwammstadt in die Moorlandschaft“ WuemmeLand (2025-2029). WuemmeLand wird durch das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz des Bundes mit insgesamt 6,4 Mio € über 5 Jahre finanziert, um Maßnahmen einer integrativen Gewässerentwicklung entlang der Kleinen Wümme umzusetzen. Als Teil dieses Projektes sollen im Rhododendron-Park sechs Nebengewässer des Gewässerlaufs ab 2026 mit Belüftungssystemen ähnlich wie im Projekt KlimPark ausgestattet werden, um den Zustand der stark verschlammt Stillgewässer zu verbessern. Damit ergeben sich direkte thematische Anknüpfungen an das KlimPark-Projekt und Fortführung von Aspekten über die KlimPark-Projektaufzeit hinaus.



Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Abb. 3: Ira Zylka und Hildegard Kamp berichteten zum Projekt Wuemmland

TOP 5 Input: Lebensraumverbessernde Maßnahmen an künstlichen Standgewässern

Prof. Dr. Thomas Klefoth, Hochschule Bremen, stellte Ergebnisse aus dem Förderprojekt BAGGERSEE vor, welche sich gut auf Parkgewässer übertragen lassen. In dem Projekt wurden die Effekte der Schaffung von Flachwasserzonen sowie von Totholzeintrag in einen Baggersee auf verschiedene Artengruppen untersucht. Beide Maßnahmen zeigten zumeist positive Effekte auf die Häufigkeit einiger Arten (u. a. Barsche, z. T. Rotaugen, Libellenarten) sowie den Deckungsgrad und z. T. die Vielfalt an Wasserpflanzen. Flachwasserzonenschaffung führte zudem zu einer biologisch relevanten Erhöhung des Gesamtfischbestandes, während von Totholz durch räumliche Anziehungseffekte v. a. Raubfische profitierten aufgrund eines gesteigerten Nahrungsangebots. Die Studie veranschaulicht, wie durch vergleichsweise einfache und kostenextensive Kleinmaßnahmen erhebliche ökologische Verbesserungen erzielt werden können mit hoher Relevanz auch für ein klimaangepasstes Management von Parkgewässern in Bremen.

TOP 6 Ausblick/Verständigung künftige Zusammenarbeit

Die Teilnehmer:innen sprachen sich für eine Fortsetzung des fachlichen Austauschs auch nach Abschluss von KlimPark aus. Das bisherige KlimPark-Team bei SUKW könnte zukünftige Treffen des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer in einer geringeren Taktung (alle 1-2 Jahre) zunächst weiter organisieren und begleiten. Die inhaltliche Ausgestaltung der künftigen Treffen erfolgt dann ausschließlich durch die verschiedenen Akteure. Das KlimPark –Team wird im Laufe des Jahres 2026 zu einem nächsten Zusammentreffen einladen.

TOP 7 Schlusswort

Dr. Christof Voßeler, SUKW dankte dem KlimPark-Team und allen, die am Projekt mitgewirkt haben für das Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Kontakt: Dr. Lucia Herbeck und Barbara Dührkop

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Referat 43 - Anpassung an den Klimawandel

www.klimpark-bremen.de

klimpark@umwelt-bremen.de